

ten sein will, hat oben angegebenen den Verhältnisse, zur Folge. Das Salomon, d. 3. str. 45, Dr. Carl ereinsamt für die neust. Neustr. 3, Frau Bernhardine, Frau Berthman, Frau Auguste, neust. Fuhlen, Louise Christen, 12, Frau Clara roline Nordheim, 2te Marktstr. 10,

1. Maler gestiftet, in Sommer von u. Kunstfreunden

Lüder, der Hren. moderner Meister ist ihrem Lande in den berühmten nisch u. Hr. Dr. ein vollständiger, Sammlungen von u. neuere Radichten von Kirchen, den u. Predigern ann, W. te Kloot; hamburgische Ger Gegenstände u. er in Kunstschän, 1. Münzen u. u. Kunstschätze Gemälde Kunstschän.

... einen jährlichen emälde-Berlesung Deliberations-Ber des Vereins zum Derutirte zur Mit ande zugewiesenen gt die permanente anstaltende größere Greiswald unter der Vorhandes r, W. te Kloot, H. Sellem, Cassation von Büchern en. Die Versamm- 1 Uhr Abends, im

Der Besuch der in im Allgemeinen Medicin studiren joberigen besucht, irt, im Sommer im Sommer hier Operationen an der s Honorar erhoben. itische Schüler des icum Theil nehmen Anstalt steht augen- Rathes; als Lehrer r, von der Porten,

richt der Apotheker- ollen, errichtet. Es rmaceuten nöthigen finden im Sommer Posthaus auf dem 6 Uhr, daselbst ge-

halten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheits-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemandem gestattet ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt. Diese Anstalt ist vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein errichtet u. wird von einer Commission desselben geleitet. Präses: Hr. Johs. Halben, gr. Bäckerstr. 12 b. Der Lehr-Cursus ist auf 2 Jahre berechnet, nach dessen Vollendung die Theilnehmer in das Real-Gymnasium übergehen, in welchem ebenfalls ein zweijähriger Cursus für Lehrer veranstaltet ist. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends in den Nachmittagsstunden erteilt u. ist für die Theilnehmer unentgeltlich.

Lesehalle, Die, ist eine Gesellschaft von etwa 2000 Mitgliedern aus allen Ständen, dem Zwecke der Geselligkeit u. der allgemeinen Bildung gewidmet. Sie wurde im Mai 1850 gegründet, u. besitzt jetzt ein neues, großartiges Gebäude an der Bleichenbrücke. Dasselbe enthält ein Conversations-Local mit Buffet, Billardzimmer (für vier Billards), Restaurationszimmer, Spielzimmer u. in Verbindung mit einer Veranda, die in den Garten führt; ferner einen Les-Saal, in welchem sich alle bedeutenderen Zeitschriften des In- u. Auslandes, so wie ein Novitäten-Tisch für die neuesten Erscheinungen der Literatur befinden; ferner eine Bibliothek von ca. 9000 Bänden; endlich einen großen u. einen kleinen Saal für General-Versammlungen, Vorlesungen, Concerte, Bälle u. Im Winter werden regelmäßig an mehreren Abenden der Woche Vorlesungen über verschiedene populär-wissenschaftliche Gegenstände gehalten, an denen auch Damen Theil nehmen. Wer einzutreten wünscht, muß sich durch ein Mitglied vor schlagen lassen. Der Preis des jährlichen Abonnements beträgt 20 $\frac{1}{2}$, dafür steht aber jedem Mitgliede außer der eigenen noch eine zweite Karte zur Verfügung, um davon zu Gunsten eines zweiten Mitgliedes Gebrauch zu machen. Letzteres muß auf die gewöhnliche Weise angemeldet u. aufgenommen werden u. hat alsdann vollen Anspruch auf dieselben Rechte u. Vortheile, welche dem ersten Mitgliede zukommen. Dieselben zwei Personen dürfen aber nur während der Dauer des Abonnementsjahres in diesem Verhältnisse bleiben; nach Ablauf desselben hat jede von ihnen, wenn sie der Gesellschaft ferner angehören will, eine Abonnementskarte zu 20 $\frac{1}{2}$ zu lösen; doch hat jetzt jede wiederum das Recht, sich auf eine zweite unentgeltlich erteilte Karte hin, einen neuen Abonnements-Compagnon zu suchen. Fremde haben bei dem Secretair der Lesehalle eine Eintrittskarte zu lösen, deren Preis per Woche 1 $\frac{1}{2}$, per Monat 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, per Vierteljahr 6 $\frac{1}{2}$, per Halbjahr 10 $\frac{1}{2}$ beträgt.

Lesegesellschaft, Juristische, begründet 1850. Im Lesezimmer befinden sich stets die neuesten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Entleihen benutzt werden. Die Direction bilden drei Mitglieder. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im ehemaligen Waisenhanse, der Kanzlei des Handels-Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich, Sonntags ausgenommen, von 10–5 Uhr.

Magdalenen-Stift, Das, im Jahre 1852 nach dem Vorbilde des Penitentiars in England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg, auf der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steinthor; 1839 erbaut. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterchwestern, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500 $\frac{1}{2}$. Die Aufnahme geschieht durch den jedesmaligen Administrator. Außer der Wohnung genießen die Chwestern eine jährliche Leibrente. Oekonom ist Hr. E. H. M.

Museum von Gemälden (S. Gemälde-Gallerie).

Museum, Hamburgisches naturhistorisches, eröffnet den 1. Decbr. 1844. Local in den unter der Stadtbibliothek befindlichen Sälen der Gebäude für die öffentlichen Bildungsanstalten auf dem Domsplatz; jeden Sonntag, mit Ausnahme hoher Festtage, u. jeden Mittwoch von 11–1 Uhr gratis geöffnet. Fremden ist der Zutritt täglich von 11–1 Uhr gestattet. Für Schüler der öffentlichen u. Privat-Lehranstalten sind die Stunden von 2–4 Uhr Mittwoch u. Sonnabend bestimmt. Jedoch ist ihnen der Besuch nur in Begleitung der Lehrer erlaubt u. bedarf es dazu vorgängiger Anmeldung beim Custos des Museums, Hrn. Eigel. Nähere Bestimmungen enthält das am Eingange angeheftete „Reglement für den Besuch u. die Benutzung des Museums.“ Für das Museum bestimmte Naturalien, so wie Bestellungen werden entgegengenommen im Arbeitszimmer des Custos, Ecke der Schulstr., an der Hinterseite des Gebäudes. — Das naturhistorische Museum wird durch die aus 8 Mitgliedern zusammengesetzte „Museums-Commission“ verwaltet, von denen 4 von der Gymnasialdeputation u. 4 vom naturwissenschaftlichen Verein erwählt werden. Dieselben haben gegenwärtig die Verwaltung der Fächer folgendermaßen unter sich vertheilt. Hr. Dr. Ph. Schmidt (für 1858 Präses): Amphibien u. Fische; Hr. Dr. Pfingsten: Conchylien; Hr. Dr. K. Möbius: Säugethiere, Arachniden, Krebse, Würmer, Schindern u. Corallen; Hr. B. Rohlfieb: Schmetterlinge; Hr. Dr. Ruete: Vögel; Hr. Dr. J. Steeg (jetzt protocolirender Secretair): Botanik; Hr. G. Thorey: Käfer; Hr. Professor Wiebel: Onychologie u. Geognosie.

Naturalien-Cabinete. 1. Öffentliche: Das hamb. naturhistorische Museum (s. vorstehend). 2. Privat-Naturalien-Cabinete: 1) Die Sammlung systematisch geordneter Conchylien des Hrn. A. B. Meyer (Mühlentstr. 44). 2) Die Sammlung von Käfern des Hrn. G. Thorey (Grindel-Allee, Platz 185) wird Freunden der Entomologie in zuvor verabredeten Stunden bereitwillig gezeigt. 3) Die reichhaltige Mineralien-Sammlung des Hrn. Pastors Heinr. Zul. Müller. 4) Das Cabinet des Hrn. Professors J. G. E. Lehmann (welches sich auf alle Fächer der Entomologie erstreckt) u. dessen reichhaltiges Herbarium. 5) Die Mineralien- u. Petrefacten-Sammlung des Hrn. Dr. K. G. Zimmermann. 6) Die ausgezeichneten Herbarien des Hrn. Physicus Dr. Buß, des Hrn. Dr. Sonder u. des Hrn. Dr. Steeg. 7) Die sehr ansehnliche Mineralien-Sammlung des Hrn. Professors K. Wiebel. 8) Die Sammlung hiesiger Käfer u. das Herbarium des Hrn. A. W. D. Kohnmeyer (Alstertwiete 25). 9) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Carl A. Krüger, Med. & Chir. Dr. (Valentinskamp 84). 10) Die Mineralien- (u. Münz-) Sammlung des Hrn. J. P. L. Bartels (neuer Wandrath 10).